

eBooks on Demand

Neuer Service: Zugang zu Büchern aus der Zeit von 1500 bis 1900

Autor: Günter Mühlberger



Lust auf einen Reisebericht über Sibirien aus dem 18. Jahrhundert? Oder gibt es vielleicht eine Dissertation des Urgroßvaters, die in der Familienbibliothek nicht mehr enthalten ist? Oder haben Sie beruflich mit der Statistik Böhmens um 1848 zu tun?

Historische Bestände zugänglich machen

Wer Zugang zu einem bestimmten Buch benötigt und dafür nicht die weite Reise nach Wien, Graz, Innsbruck, München, Berlin, Regensburg, Greifswald, Bratislava, Budapest, Tallinn oder gar Lissabon antreten möchte, kann nun das EOD-Service in Anspruch nehmen. eBooks on Demand ist ein von der EU gefördertes Netzwerk von 13 Bibliotheken aus acht europäischen Ländern, das Lesern aus aller Welt die historischen Bestände europäischer Bibliotheken zugänglich machen möchte. Auf Wunsch wird jedes Buch, das zwischen 1500 und 1900 erschienen ist, digitalisiert und als eBook an den Besteller ausgeliefert. Das eBook, das im PDF Format ausgeliefert wird, kann entweder direkt auf den Computer geladen oder als CD-ROM bestellt werden. Die PDF-Datei enthält sowohl das „Originalbild“ der gescannten Seite als auch den automatisch erkannten Volltext. Somit kann der Leser bequem im Volltext suchen und interessante Textstellen in sein Textverarbeitungsprogramm kopieren. Die Bestellung eines EOD eBooks ist so einfach wie die Bedienung eines herkömmlichen Online-Buchshops. In den Onlinekatalogen

der beteiligten Bibliotheken befindet sich ein deutlich sichtbarer EOD-Button, der direkt auf die Bestellseite weiterleitet. In vielen Fällen wird der Preis für das eBook direkt berechnet, sofern dies nicht möglich ist, kann auch ein Kostenvoranschlag angefordert werden.

Zahlreiche Bibliotheken nehmen teil

In Österreich nehmen derzeit die Universitätsbibliotheken aus Graz, Innsbruck und Wien am Netzwerk teil, in den nächsten Monaten soll auch noch die Wien Bibliothek hinzukommen.

Das Projekt wurde von der UB Innsbruck initiiert. Projektmanagerin Silvia Gstrein hat ehrgeizige Ziele: „In den nächsten zwei bis drei Jahren wollen wir Bibliotheken aus ganz Europa überzeugen, bei unserem EOD-Netzwerk mitzumachen. Ab 2010 könnte dann das Netzwerk auf eigenen Füßen stehen. So wäre dafür gesorgt, dass unsere Vision Wirklichkeit wird: Dass nämlich jedes in Europa gedruckte Buch auf Wunsch eines Benutzers innerhalb kürzester Zeit digital vorliegt.“ Neben dem eigentlichen eBook-on-Demand Service sind auch noch weitere Dienste geplant, so könnten die digitalisierten Bücher zusätzlich auch als Print-on-Demand ausgeliefert werden oder als Volltext für Mobiltelefone, Organizer oder eBooks im herkömmlichen Sinn.



▶ **Dr. Günter Mühlberger** leitet die Abteilung für Digitalisierung und elektronische Archivierung der UB Innsbruck.

Nähere Informationen zum Projekt:

Silvia Gstrein, Universitätsbibliothek Innsbruck
Innrain 52, 6020 Innsbruck
E-Mail: Silvia.Gstrein@uibk.ac.at
Website: www.books2ebook.eu/